



Deutlicher Optimismus in der Industrie

Trotz gesunkener Geschäftslage blickt die Industrie optimistisch auf die kommenden Monate. Per Saldo erwarten 27 % eine positive Entwicklung. 78 % der Betriebe wollen ihren Personalstand halten, nur 11 % Personal entlassen. Die Investitionspläne sind gegenüber dem Vorquartal gesunken, liegen aber deutlich über dem Vorjahresquartal. Damals wollte per Saldo jedes zehnte Unternehmen weniger investieren, jetzt jedes fünfte Unternehmen mehr investieren. Die Exporterwartungen haben einen positiven Schub bekommen.



Positive Erwartungen im Baugewerbe

Die Geschäftserwartungen im Baugewerbe sind deutlich gestiegen. Per Saldo erwartet jeder fünfte Betrieb eine positive Entwicklung in den kommenden Monaten (Vorquartal: -6 %). Getragen wird diese Stimmung von dem deutlichen Plus bei den Auftrageingängen. Die Personal- und Investitionspläne sind zurückhaltender, dürften im Laufe des Jahres aber mit Beginn der Aufträge steigen. 55 % der Aufträge haben eine Reichweite von mehr als vier Monaten (Vorjahresquartal: 34 %).



Handel mit guten Aussichten

Die Erwartungen des Handels insgesamt sind per Saldo positiv und liegen über dem Vorjahresquartal. Per Saldo blicken 13 % der Händler optimistisch auf die kommende Monate, die Erwartungen liegen damit über dem Vor. Der Großteil will seinen Personalstand halten (68 %). Entlassungen planen 21 % der befragten Unternehmen. Die Erwartungen sind in beiden Handelsbereichen ähnlich positiv und liegen leicht über den Werten des Vorjahresquartals. Vor allem der Einzelhandel will wieder mehr investieren.

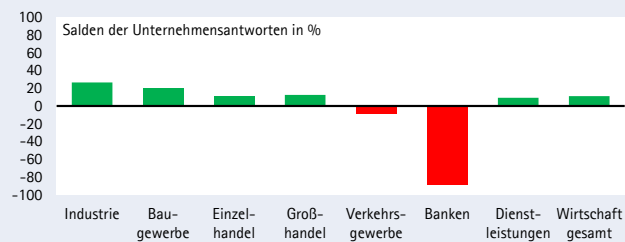


Dienstleister mit geteilten Erwartungen

Innerhalb der Dienstleistungsbranche gestaltet sich das Bild unterschiedlich. Das Verkehrsgewerbe blickt skeptisch auf die kommenden Monate. Die Erwartungen der Banken befinden sich unter dem Eindruck der Niedrigzinspolitik der EZB und der stärkeren Regulierung deutlich im negativen Bereich. Die unternehmensnahen Dienstleister sehen hingegen mehrheitlich Chancen für den weiteren Jahresverlauf.

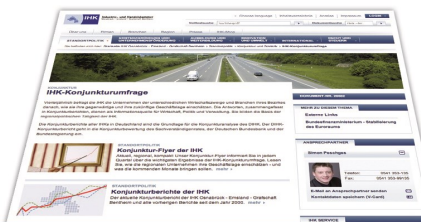


Geschäftserwartungen für das Jahr 2016



www.osnabrueck.ihk24.de/konjunktur

Ausführliche Konjunkturberichte für den IHK-Bezirk, Niedersachsen, Deutschland und Europa



Dämpfer zum Jahresbeginn

IHK-Konjunkturumfrage

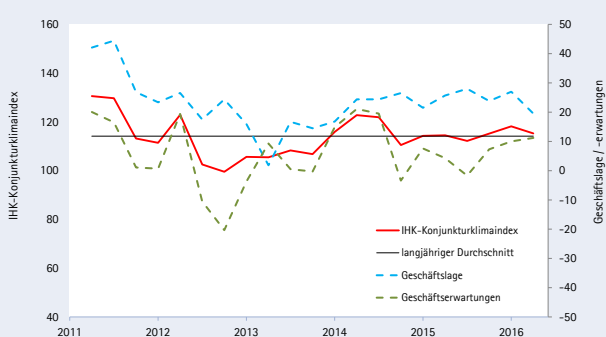
I. Quartal 2016

Konjunkturklima

Regionale Konjunktur: Dämpfer zum Jahresbeginn

Das leichte Wachstum der beiden Vorquartale hat zum Jahresbeginn 2016 einen Dämpfer erhalten. Der IHK-Konjunkturklimaindex, wichtigster Gradmesser der regionalen Wirtschaft, liegt mit 115 Punkten nur noch leicht über dem langjährigen Durchschnitt.

Konjunkturklima im IHK-Bezirk



Die beiden Komponenten des Konjunkturklimaindex, die **Geschäftslage** und die **Geschäftserwartungen**, entwickelten sich unterschiedlich. Per Saldo bezeichnen 20 % der Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als gut. (Vorquartal: 27 %). Auf die kommenden Monate blicken unter dem Strich 11 % Unternehmen positiv. Gegenüber dem Vorquartal (10 %) ist das nur eine leichte Verbesserung.

Die **Investitionsbereitschaft** der Unternehmen hat abermals leicht abgenommen. Per Saldo wollen 13 % der Unternehmen mehr investieren (Vorquartal: 16 %). Die **Personalpläne** sind unter dem Strich konstant: Die Mehrzahl der Betriebe (71 %) will den Personalstand halten, 13 % wollen Personal einstellen, 16 % Personal abbauen.

Geschäftslage



Industrie verliert an Schwung

Die Geschäftslage in der Industrie hat sich leicht verschlechtert. Per Saldo bezeichnen nur noch 14 % der Unternehmen ihre Geschäftslage als gut. Damit bewegt sich die Branche unterhalb des langjährigen Durchschnitts. Gleichermaßen hat sich die Lage bei den Auftragseingängen leicht verschlechtert. Die Zahl der Industrieschäftigen im IHK-Bezirk stieg im Januar 2016 um 2 % gegenüber dem Vorjahr auf rund 73.000 Personen.



Baugewerbe stoppt Höhenflug

Die Geschäftslage im Baugewerbe hat zum Jahresbeginn einen leichten Dämpfer erfahren. Unter dem Strich berichten aber weiterhin 37 % der Unternehmen von einer guten Lage. Damit liegt der Saldo 5 Prozentpunkte über dem Vorjahresquartal. Die zuletzt verschlechterte Auftragslage hat einen kräftigen positiven Schub bekommen. Per Saldo berichten 31 % von gestiegenen Auftrags-eingängen (Vorquartal: -35 %).



Handel mit leichten Zugewinnen

Die Geschäftslage im Handel hat sich nach zwei schlechteren Quartalen gedreht. Per Saldo berichtet jedes fünfte Unternehmen von einer guten Geschäftslage. Die Geschäftslage wird im Einzelhandel deutlich besser eingeschätzt als im Großhandel.



Dienstleister verlieren deutlich

Per Saldo sehen sich 26 % der Dienstleister in einer guten Geschäftslage (Vorquartal: 41 %). Die Geschäftslage liegt leicht unter dem langjährigen Durchschnitt.

